

litärpflichtigen:

- 25) Friedrich Herbener und
 - 26) Johannes Serth von Kirchhain,
 - 27) Augustin Fach und
 - 28) Johann Heinrich Höck von Anzefer,
 - 29) Ludwig Brand und
 - 30) Conrad Helfenritter von Niederklein,
 - 31) Johann Georg Beppler von Schweinsberg,
 - 32) Gottfried Fischer und
 - 33) Gottfried Ruez von Amöneburg,
 - 34) Johann Heinrich Schick von Mardorf,
 - 39) Martin Herbener,
 - 40) Wilhelm König und
 - 41) Franz August Weigel von Allendorf
- im Betretungsfalle verhaften und Behufs Vollziehung der gegen dieselben subsidiär erkannten sechsmonatlichen Gefängnißstrafe anher abliefern zu lassen.

Marburg, am 16. September 1853.

Der Director des Criminalgerichts
Becker.

vd. Schminke.

794. Johann Valentin Grimm, taubstummer 22-jähriger Sohn des hiesigen Lohgerbermeisters Joseph Grimm, hat sich seit dem 11. d. M. ohne Vorwissen der Seinigen von Hause entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Es werden deshalb die betreffenden Behörden ersucht, den zc. Grimm im Betretungsfalle anhalten und an seinen Vater zurückbringen zu lassen.

Schmalkalden, am 14. September 1853.

Kurfürstliche Regierungs-Commission.

Fondy.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre, Größe 5 Fuß, Haare dunkel blond, Augen blaugrau, Nase mehr breit, Mund etwas groß, Zähne gut, Gesicht mehr rund, Gesichtsfarbe blaß, Statur schlank.

Bef. Kennzeichen: taubstumm.

Kleidung: 1 Schildmütze von blauem Tuch, 1 baumwollenes weißblaues Halstuch, 1 buntfarbte baumwollene Weste, 1 blauen Tuchüberrock, 1 braungelbe Tuchhose, Halbstiefeln.

795. Die Victoria Möller, 10 Jahre alt, aus der Steinbrückenmühle bei Arzell hat sich vor längerer Zeit von Hause entfernt, und treibt sich wahrscheinlich bettelnd umher.

Alle Polizeibehörden werden daher ersucht, auf dieselbe fahnden, sie im Betretungsfalle verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Hünfeld, am 20. September 1853.

Kurfürstliches Landrathsamt.

v. Wolff.

796. Der gegen

- 1) Adam Wagner,
- 2) Burghard Knittel Sohn Friedrich von Schenkflengsfeld,
- 3) Catharina Göttlich von Ransbach,

unterm 25. Juli d. J. erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt, zurückgezogen.

Schenkflengsfeld, am 9. September 1853.

Kurfürstliches Justizamt.

Hirschfeld.

vd. Uth.

797. Der unterm 25. August d. J. wider den Tagelöhner Joseph Mahr von Ohmes erlassene Steckbrief wird als erledigt hiermit zurückgezogen.

Neustadt, am 14. September 1853.

Kurfürstliches Justizamt.

Gagel.

vd. Wurzer.

798. Die diesseitige Bekanntmachung vom 14. d. M. bezüglich der dem Nikolaus Ries von Hilmes verloren gegangenen Gegenstände wird hiermit als erledigt zurückgezogen.

Hünfeld, am 15. September 1853.

Kurfürstliches Landrathsamt.

v. Wolff.

Verlorene Gegenstände.

799. Ein silberner Armreif, glatt, oben mit einer ovalen Verzierung, auf dem Wege von hier nach dem Petersberg. — Ein goldener Armreif, oben mit einem Bouquet verziert, unten glatt, am Schloß mit einem Ringchen versehen, vom Abtsthor bis auf den Michelsberg. — Ein weiß leinenes Sacktuch, J. S. Nr. 4 roth gezeichnet, auf dem Wege von hier nach Horas. — Ein goldener, hohler Ohrring mit goldener Locke, woran ein Kugelhchen hängt, mit drei rothen Steinchen besetzt.

Fulda, am 21. September 1853.

Kurfürstliches Landrathsamt.

Cassian, Assessor.

Gefundene Gegenstände.

800. Einige Ellen baumwollenes graues Futterzeug. — Eine Bindfette. — Ein Thürdrücker.

Fulda, am 21. September 1853.

Kurfürstliches Landrathsamt.

Cassian, Assessor.

801. In der hiesigen Stadt ist ein herrenlos umherlaufender Hund aufgefangen worden.

Der Eigenthümer kann denselben beim Wafsenmeister Holzknecht dahier gegen Entrichtung der Futterkosten, in Empfang nehmen.

Hersfeld, am 16. September 1853.

Kurfürstliches Landrathsamt.

Auffarth.

802. Einen s. g. Nabenreif von einem Wagenrad. Der Eigenthümer kann denselben dahier in Empfang nehmen.

Hersfeld, am 21. September 1853.

Kurfürstliches Landrathsamt.

Auffarth.